

Bosch Rexroth trotz Widrigkeiten im Geschäftsjahr 2020 und sieht Geschäftsbelebung Flexibilität als Erfolgsfaktor

- ▶ Umsatz 2020 mit rund 5,2 Milliarden Euro knapp 17 Prozent niedriger als im Vorjahr
- ▶ Zuversicht für 2021 durch stärkeren Auftragseingang seit Mitte 2020
- ▶ Hydraulik-Aktivitäten als starkes Standbein
- ▶ Verstärkte Investitionen für 2021 geplant

Lohr a. Main – Bosch Rexroth blickt vorsichtig zuversichtlich auf das laufende Geschäftsjahr. Seit Mitte 2020 steigen die Auftragseingänge und sorgen für eine Geschäftsbelebung. Struktur- und pandemiebedingt verzeichnet Bosch Rexroth im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatzrückgang von knapp 17 Prozent gegenüber dem Rekordniveau von 2019, bleibt aber profitabel. Der Weg zurück auf Vorkrisenniveau wird aber länger dauern als die Krise selbst. Für 2021 sind umfangreiche Investitionen auch an deutschen Standorten geplant.

Trotz widriger Rahmenbedingungen mit einer Kombination aus konjunkturellem Abschwung und Pandemie hat Bosch Rexroth das Geschäftsjahr 2020 erfolgreich gestaltet. Grundlage dafür waren besonders die seit mehreren Jahren bewiesene Anpassungsfähigkeit des Unternehmens sowie große Kostenflexibilität. „Wir sind stolz auf unser weltweites Team. Es hat einen ganz besonderen Einsatz geleistet“, sagt Rolf Najork, Geschäftsführer der Robert Bosch GmbH mit Verantwortung für den Bereich Industrietechnik und Vorstandsvorsitzender der Bosch Rexroth AG. „Mit ihrer Flexibilität und beeindruckendem Durchhaltevermögen haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit vor Ort bei unseren Kunden, an unseren Standorten und mobil für unseren Erfolg gearbeitet. Auch in schwierigen Zeiten richten wir stets den Fokus auf die Kunden. Bosch Rexroth bleibt ein stabiler Partner in der stationären und mobilen Hydraulik, in der Fabrikautomation sowie im Engineering.“

Enge Kundenkontakte auch in Pandemie

Bosch Rexroth pflegt auch in Zeiten der Pandemie den engen Kontakt zu seinen Kunden und Partnern weltweit und beschleunigt die Digitalisierung in

Kontakt für Journalisten:

Bosch Rexroth AG

Jan Saeger

97816 Lohr a. Main

Tel.: +49 9352 18-22 88

jan.saeger@boschrexroth.de

PRESSEINFORMATION

30.03.2021

diesem Bereich: Neue Chat-Funktionen auf der Website vereinfachen die Kontaktaufnahme, vollständig digitale Veranstaltungen ersetzen ausgefallene Messen, Schulungen werden online angeboten. Service-Spezialisten unterstützen Kunden und Anwender mit Fernwartung, und auch bei Inbetriebnahmen von Antriebs- und Automatisierungslösungen ersetzt digitaler Support häufig Besuche vor Ort. Trotz der angespannten Lieferketten im ersten Lockdown hat Bosch Rexroth im engen Austausch mit Kunden und Partnern die Lieferungen aufrechterhalten und Stillstände bei Kunden vermieden.

Hydraulik-Aktivitäten starkes Standbein

Im Geschäftsjahr 2020 zeigte sich in den Regionen eine unterschiedliche Entwicklung: In Europa, wo Bosch Rexroth mehr als die Hälfte seines Umsatzes erzielte, und in Nord- und Südamerika gingen die Umsätze im Jahr 2020 um etwa 20 Prozent zurück. Gestützt durch das starke Geschäft in China konnte hingegen in der Region Asien-Pazifik/Afrika der Rückgang auf knapp fünf Prozent begrenzt werden.

Einen Beitrag zur Stabilisierung des Geschäfts vor allem seit der zweiten Jahreshälfte 2020 leisten die Hydraulikaktivitäten. Bosch Rexroth bietet seinen Kunden mit dieser Technologie eine Kombination aus einzigartiger Kraftdichte und digitaler Vernetzbarkeit. Die Auftragseingänge im Bereich der Fabrikautomation ziehen ebenfalls an. Die neue Automatisierungsplattform ctrlX AUTOMATION hilft Anwendern, in der Fabrik der Zukunft flexibler zu agieren, Anlagen schneller in Betrieb zu nehmen sowie sehr unterschiedliche Mengen und Varianten von Produkten wirtschaftlich zu fertigen.

Umfeld bleibt 2021 anspruchsvoll – Erholung dauert länger als die Krise

Dank des seit dem zweiten Halbjahr 2020 angestiegenen Auftragseingangs blickt Bosch Rexroth vorsichtig zuversichtlich auf das laufende Geschäftsjahr. Risiken bestehen durch die weitere Entwicklung der Pandemie, mögliche Veränderungen in einzelnen Märkten oder die strukturellen Veränderungen im Automobilsektor. „Die Erholung wird länger dauern als die Krise selbst“, ist Najork überzeugt. „Für diesen Weg sind wir mit unserer ausgewogenen Strategie des Wandels gerüstet: Wir berücksichtigen langfristige strukturelle

Kontakt für Journalisten:

Bosch Rexroth AG

Jan Saeger

97816 Lohr a. Main

Tel.: +49 9352 18-22 88

jan.saeger@boschrexroth.de

PRESSEINFORMATION

30.03.2021

Entwicklungen und erhöhen gleichzeitig unsere Flexibilität für konjunkturelle Schwankungen.“

Investitionen in Kundennähe, Flexibilität, Wachstum und Innovation

Eine Schlüsselrolle in der Anpassungsfähigkeit von Bosch Rexroth spielt das internationale Produktionsnetzwerk. Ausgerichtet am Markt und den Kundenanforderungen entwickelt das Unternehmen seine Kapazität und Aufstellung kontinuierlich weiter. Investitionen erfolgen daher entweder im Sinne eines „local for local“-Ansatzes nahe bei den Kunden oder es werden Kapazitäten dort gebündelt, wo es wirtschaftlich erforderlich ist.

Auch im herausfordernden Geschäftsjahr 2020 war Bosch Rexroth profitabel. So konnte das Unternehmen trotz des Umsatzrückgangs weiterhin zukunftsgerichtet investieren. Insgesamt hat Bosch Rexroth 2020 rund 100 Millionen Euro in seine weltweit 47 Fertigungsstandorte, davon zwölf Standorte in Deutschland, investiert.

Mit rund 45 Millionen Euro wurde die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Standorte gestärkt, beispielsweise mit dem zweiten Bauabschnitt des Kunden- und Innovationszentrums in Ulm, wo rund 250 Spezialisten bereichsübergreifend an technisch wegweisenden und nachhaltigen Lösungen arbeiten werden. Das weitere Gebäude wird eine Modellfabrik für Industrie 4.0-Lösungen beherbergen, moderne Büroräume, Labors sowie Teststände für die Elektrifizierung von mobilen Arbeitsmaschinen. Rund 28 Millionen Euro gingen nach China, insbesondere für einen Ausbau des Werks in Xian als Zentrum für Fabrikautomation in Asien.

Für 2021 ist geplant, die Investitionen wieder deutlich auszubauen. Dabei sind auch an deutschen Standorten erhebliche Investitionen vorgesehen.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) hat Bosch Rexroth 2020 mit rund 326 Millionen Euro auf einem hohen Niveau gehalten (Vorjahr: ca. 348). Der Anteil der F&E-Aufwendungen am Umsatz stieg damit gegenüber dem Vorjahr von 5,6 auf 6,3 Prozent.

Treiber für Digitalisierung im Maschinenbau

Auf der bevorstehenden digitalen Hannover Messe zeigt Bosch Rexroth die Fabrik der Zukunft: flexibel, vernetzt, nachhaltig – und wirtschaftlich

Kontakt für Journalisten:

Bosch Rexroth AG

Jan Saeger

97816 Lohr a. Main

Tel.: +49 9352 18-22 88

jan.saeger@boschrexroth.de

PRESSEINFORMATION

30.03.2021

erfolgreich. Boden, Decke und Wände sind die einzigen statischen Komponenten. Alles andere ist wandelbar und flexibel. Die Modellfabrik für Industrie 4.0 hält alles bereit, was die smarte Fertigung und Intralogistik 2021 und in Zukunft benötigt: vom intelligenten Boden über fahrerlose Transport- und manuelle Assistenzsysteme bis zu Software-Anwendungen und flexibel programmierbarer Maschinensteuerung.

Die Automatisierungsplattform ctrlX AUTOMATION überwindet die Grenzen zwischen Maschinensteuerung, IT und dem Internet der Dinge. Die an Smartphones angelehnte Software-Architektur vereinfacht das Engineering neuer Maschinen erheblich und macht sie update-fähig für die Fabrik der Zukunft. Anwender können mit der Plattform Apps von Bosch Rexroth, von Drittanbietern oder selbst erstellte Apps nutzen.

Weitere Details: [Pressemitteilung](#) & [weitere Informationen](#)

Der neue hydraulische Linearantrieb CytroForce setzt Bestmarken bei Leistungsdichte, Energieeffizienz und leisen Betrieb. Die Achsen werden im Werk vorkonfiguriert und müssen nach dem mechanischen Einbau nur noch elektrisch angeschlossen werden. Damit folgt CytroForce dem „Plug-and-Produce“-Ansatz und vereinfacht die Integration hydraulischer Achsen in Maschinen und Anlagen. So profitieren auch Maschinenhersteller ohne Hydraulik-Affinität von optimierten Gesamtkosten.

Weitere Details: [Pressemitteilung CytroForce](#)

Bei mobilen Arbeitsmaschinen leisten neue energieeffiziente Systemlösungen für die Mobilhydraulik Beiträge, den Dieserverbrauch und damit auch die Emissionen zu reduzieren. Parallel kooperieren die Entwickler von Bosch Rexroth eng mit Herstellern bei der Elektrifizierung und Digitalisierung von mobilen Arbeitsmaschinen beispielsweise für die Landwirtschaft und den Bau. Mit BODAS connect bietet Bosch Rexroth eine offene, skalierbare Telematiklösung von der Datenquelle über Hard- und Software bis hin zu fertigen Analyse-Apps, mit der sich mobile Arbeitsmaschinen miteinander vernetzen lassen.

Weitere Details: [Pressemitteilung Elektrifizierung](#) & [Website zu BODAS](#)

+++

Kontakt für Journalisten:

Bosch Rexroth AG

Jan Saeger

97816 Lohr a. Main

Tel.: +49 9352 18-22 88

jan.saeger@boschrexroth.de

PRESSEINFORMATION

30.03.2021

Bosch Rexroth sorgt als ein weltweit führender Anbieter von Antriebs- und Steuerungstechnologien für effiziente, leistungsstarke und sichere Bewegung in Maschinen und Anlagen jeder Art und Größenordnung. Das Unternehmen bündelt weltweite Anwendungserfahrungen in den Marktsegmenten Mobile Anwendungen, Anlagenbau und Engineering sowie Fabrikautomation. Mit intelligenten Komponenten, maßgeschneiderten Systemlösungen sowie Dienstleistungen schafft Bosch Rexroth die Voraussetzungen für vollständig vernetzbare Anwendungen. Bosch Rexroth bietet seinen Kunden Hydraulik, Elektrische Antriebs- und Steuerungstechnik, Getriebetechnik sowie Linear- und Montagetechnik einschließlich Software und Schnittstellen ins Internet der Dinge. Mit einer Präsenz in mehr als 80 Ländern erwirtschafteten rund 29.600 Mitarbeiter 2020 einen Umsatz von rund 5,2 Milliarden Euro.

Mehr Informationen unter www.boschrexroth.com

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit weltweit rund 394 500 Mitarbeitern (Stand: 31.12.2020). Sie erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2020 nach vorläufigen Zahlen einen Umsatz von 71,6 Milliarden Euro. Die Aktivitäten gliedern sich in die vier Unternehmensbereiche Mobility Solutions, Industrial Technology, Consumer Goods sowie Energy and Building Technology. Als führender Anbieter im Internet der Dinge (IoT) bietet Bosch innovative Lösungen für Smart Home, Industrie 4.0 und Connected Mobility. Bosch verfolgt die Vision einer nachhaltigen, sicheren und begeisterten Mobilität. Mit seiner Kompetenz in Sensorik, Software und Services sowie der eigenen IoT-Cloud ist das Unternehmen in der Lage, seinen Kunden vernetzte und domänenübergreifende Lösungen aus einer Hand anzubieten. Strategisches Ziel der Bosch-Gruppe sind Lösungen und Produkte für das vernetzte Leben, die entweder über künstliche Intelligenz (KI) verfügen oder mit ihrer Hilfe entwickelt oder hergestellt werden. Mit innovativen und begeisternden Produkten sowie Dienstleistungen verbessert Bosch weltweit die Lebensqualität der Menschen. Bosch bietet „Technik fürs Leben“. Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH sowie ihre rund 440 Tochter- und Regionalgesellschaften in 60 Ländern. Inklusive Handels- und Dienstleistungspartnern erstreckt sich der weltweite Fertigungs-, Entwicklungs- und Vertriebsverbund von Bosch über fast alle Länder der Welt. Basis für künftiges Wachstum ist die Innovationskraft des Unternehmens. Bosch beschäftigt weltweit rund 73 000 Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung an 126 Standorten. Im Unternehmen sind etwa 30 000 Software-Entwickler tätig.

Kontakt für Journalisten:

Bosch Rexroth AG

Jan Saeger

97816 Lohr a. Main

Tel.: +49 9352 18-22 88

jan.saeger@boschrexroth.de

PRESSEINFORMATION

30.03.2021

Das Unternehmen wurde 1886 als „Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik“ von Robert Bosch (1861–1942) in Stuttgart gegründet. Die gesellschaftsrechtliche Struktur der Robert Bosch GmbH sichert die unternehmerische Selbstständigkeit der Bosch-Gruppe. Sie ermöglicht dem Unternehmen langfristig zu planen und in bedeutende Vorleistungen für die Zukunft zu investieren. Die Kapitalanteile der Robert Bosch GmbH liegen zu 94 Prozent bei der gemeinnützigen Robert Bosch Stiftung GmbH. Die übrigen Anteile halten die Familie Bosch, eine Gesellschaft der Familie und die Robert Bosch GmbH. Die Stimmrechte liegen mehrheitlich bei der Robert Bosch Industrietreuhand KG; sie übt die unternehmerische Gesellschafterfunktion aus.

Mehr Informationen unter www.bosch.com, <https://www.iot.bosch.com>, www.bosch-presse.de, [www.twitter.com/BoschPresse](https://twitter.com/BoschPresse)